

Wenn wir beschlossen haben, die schon von den „Kirchlichen Mittheilungen für die Parochie Cölln“ veröffentlichte Beschreibung der neuerbauten Johanneskirche unter Hinzufügung bildlicher Darstellungen als **Festschrift** herauszugeben, so hat uns dabei zunächst der Wunsch geleitet, den zahlreichen Stiftern für den inneren Schmuck der Kirche für die großen Gaben ihrer Liebe mit dieser Festschrift am Tage der Weihe der neuen Kirche eine kleine Gegengabe der Dankbarkeit in die Hand zu legen. Wir erfüllen damit aber zugleich auch einen Wunsch, der uns bereits während des Baues der Kirche bei Besichtigung derselben wiederholt ausgesprochen worden ist, und geben uns der Hoffnung hin, daß man die festlicher ausgestattete Schrift auch in manchem Hause der Gemeinde willkommen heißen wird, in dem die kirchlichen Mittheilungen allmonatlich als Gast einkehren.

Setze denn der treue Gott, der uns während der ganzen Bauzeit von Anfang bis Ende so reichen Segen beschert hat, auch auf diese Blätter Seinen Segen, Ihm zur Ehre und der um Sein Haus gesammelten Gemeinde zu Nutz und Frommen!

Der Kirchenvorstand.

Pastor Hickmann, Vors.

Cölln (Elbe), 24. Oktober 1898.

Hugo Waldemar